

<sup>1</sup>Und es hob an Elihu und sprach:<sup>2</sup>Hört, ihr Weisen, meine Rede, und ihr Verständigen, merkt auf mich!<sup>3</sup>Denn das Ohr prüft die Rede, und der Mund schmeckt die Speise.<sup>4</sup>Laßt uns ein Urteil finden, daß wir erkennen unter uns, was gut sei.<sup>5</sup>Denn Hiob hat gesagt: "Ich bin gerecht, und Gott weigert mir mein Recht;<sup>6</sup>ich muß lügen, ob ich wohl recht habe, und bin gequält von meinen Pfeilen, ob ich wohl nichts verschuldet habe."<sup>7</sup>Wer ist ein solcher Hiob, der da Spötereie trinkt wie Wasser<sup>8</sup>und auf dem Wege geht mit den Übeltätern und wandelt mit gottlosen Leuten?<sup>9</sup>Denn er hat gesagt: "Wenn jemand schon fromm ist, so gilt er doch nichts bei Gott."<sup>10</sup>Darum hört mir zu, ihr weisen Leute: Es sei ferne, daß Gott sollte gottlos handeln und der Allmächtige ungerecht;<sup>11</sup>sondern er vergilt dem Menschen, darnach er verdient hat, und trifft einen jeglichen nach seinem Tun.<sup>12</sup>Ohne zweifel, Gott verdammt niemand mit Unrecht, und der Allmächtige beugt das Recht nicht.<sup>13</sup>Wer hat, was auf Erden ist, verordnet, und wer hat den ganzen Erdboden gesetzt?<sup>14</sup>So er nun an sich dächte, seinen Geist und Odem an sich zöge,<sup>15</sup>so würde alles Fleisch miteinander vergehen, und der Mensch würde wieder zu Staub werden.<sup>16</sup>Hast du nun Verstand, so höre das und merke auf die Stimme meiner Reden.<sup>17</sup>Kann auch, der das Recht haßt regieren? Oder willst du den, der gerecht und mächtig ist, verdammen?<sup>18</sup>Sollte einer zum König sagen: "Du heilloser Mann!" und zu den Fürsten: "Ihr Gottlosen!"<sup>19</sup>Und er sieht

<sup>1</sup>وَقَالَ إِلَيْهِمْ،<sup>2</sup>اسْمَعُوا أَقْوَالِي أَيُّهَا الْحُكَمَاءُ، وَاصْغُوا لِي أَيُّهَا الْعَارِفُونَ.<sup>3</sup>لَأَنَّ الْأَذْنَ تَمْتَحِنُ الْأَقْوَالَ كَمَا أَنَّ الْخَنَكَ يَذُوقُ طَعَامًا.<sup>4</sup>لِيَمْتَحِنَ لِأَنْفُسِنَا الْحَقَّ وَتَعْرِفَ بَيْنَ أَنْفُسِنَا مَا هُوَ طَيِّبٌ.<sup>5</sup>لَأَنَّ أَيُّوبَ قَالَ، تَبَرَّرْتُ، وَاللَّهُ تَرَعَّ حَقِّي.<sup>6</sup>عِنْدَ مُخَاكَمَتِي أَكْذَبْتُ. جُرْجِي عَذِيبُ السَّفَاءِ مِنْ دُونِ ذَنْبٍ.<sup>7</sup>فَأَيُّ إِنْسَانٍ كَأَيُّوبَ يَشْرَبُ الْهَرَّةَ كَالْمَاءِ، وَيَسِيرُ مُتَّجِدًا مَعَ فَأَعِيلِي الْإِنْمِ، وَدَاهِبًا مَعَ أَهْلِ السَّبَرِ.<sup>9</sup>لَأَنَّهُ قَالَ، لَا يَنْتَفِعُ الْإِنْسَانُ بِكَوْنِهِ مَرَضِيًّا عِنْدَ اللَّهِ.<sup>10</sup>لِأَجْلِ ذَلِكَ اسْمَعُوا لِي يَا ذَوِي الْأَلْتَابِ. خَاشَا لِلَّهِ مِنَ السَّبَرِ وَلِلْقَدِيرِ مِنَ الظُّلْمِ.<sup>11</sup>لَأَنَّهُ يُجَارِي الْإِنْسَانَ عَلَى فِعْلِهِ وَيُبِيلُ الرَّجُلَ كَطَرِيقِهِ.<sup>12</sup>فَحَقًّا إِنَّ اللَّهَ لَا يَفْعَلُ سُوءًا، وَالْقَدِيرُ لَا يُعَوِّجُ الْقَضَاءَ.<sup>13</sup>مَنْ وَكَّلَهُ بِالْأَرْضِ، وَمَنْ صَنَعَ الْمُسْكُوَّةَ كُلَّهَا.<sup>14</sup>إِنْ جَعَلَ عَلَيْهِ قَلْبُهُ، إِنْ جَمَعَ إِلَى نَفْسِهِ رُوحَهُ وَتَسَمَّتْهُ،<sup>15</sup>يُسَلِّمُ الرُّوحَ كُلَّ بَشَرٍ جَمِيعًا، وَيَعُوذُ الْإِنْسَانُ إِلَى التُّرَابِ.<sup>16</sup>فَإِنْ كَانَ لَكَ فَهْمٌ فَاسْمَعْ هَذَا، وَاصْغِ إِلَى صَوْتِ كَلِمَاتِي.<sup>17</sup>أَلَعَلَّ مَنْ يُبِيعُ الْحَقَّ يَتَسَلَّطُ، أَمْ الْبَارُّ الْكَبِيرُ يَسْتَذِنُ.<sup>18</sup>أَيَقَالُ لِلْمَلِكِ، يَا لَيْئِمَ وَلِلشُّرَقَاءِ، يَا أَسْرَارَ.<sup>19</sup>الَّذِي لَا يُجَابِي بِوُجُوهِ الرُّؤَسَاءِ وَلَا يَغْتَبِرُ غَنِيًّا دُونَ فَقِيرٍ. لِأَنَّهُمْ جَمِيعُهُمْ عَمَلُ يَدَيْهِ.<sup>20</sup>بَغْتَةً يَمْوُتُونَ وَفِي نِصْفِ اللَّيْلِ. يَرْتَجِّعُ الشَّعْبُ وَيَبْزُلُونَ وَيُنْرَعُ الْأَعْرَاءُ لَا يَتَدَبَّرُونَ.<sup>21</sup>لَأَنَّ عَيْنَيْهِ عَلَى طَرِيقِ الْإِنْسَانِ وَهُوَ يَرَى كُلَّ خَطْوَاتِهِ.<sup>22</sup>لَا ظَلَامَ وَلَا ظِلَّ مَوْتٍ حَيْثُ تُخْفِي عَمَالَ الْإِنْمِ.<sup>23</sup>لَأَنَّهُ لَا يَلَاخِظُ الْإِنْسَانُ رَمَانًا لِلدُّخُولِ فِي الْمُخَاكَمَةِ مَعَ اللَّهِ.<sup>24</sup>يَخْطُمُ الْأَعْرَاءُ مِنْ دُونِ فَحْصٍ وَيُقِيمُ آخِرِينَ مَكَانَهُمْ.<sup>25</sup>لِكَيْتَ يَعْرِفَ أَعْمَالَهُمْ وَيَقْلِبَهُمْ لَيْلًا فَيَسْحَقُونَ.<sup>26</sup>لِيَكُونَهُمْ أَسْرَارًا يَضْفَعُهُمْ فِي مَرَأَى النَّاطِرِينَ.<sup>27</sup>لَأَنَّهُمْ انْصَرَفُوا مِنْ وَرَائِهِ وَكُلُّ طَرَفِهِ لَمْ يَتَأَمَّلْهَا،<sup>28</sup>حَتَّى بَلَّغُوا إِلَيْهِ صُرَاخَ الْمُسْكِينِ فَسَمِعَ رَعْقَةَ الْبَائِسِينَ.<sup>29</sup>إِذَا هُوَ سَكَنَ، فَمَنْ يَشْعَبُ. وَإِذَا حَجَبَ وَجْهَهُ، فَمَنْ يَرَاهُ سِوَاءُ كَانَ عَلَى أُمَّةٍ أَوْ عَلَى إِنْسَانٍ.<sup>30</sup>حَتَّى لَا يَمْلِكُ الْقَاجِرُ وَلَا يَكُونُ شَرَكًا لِلشَّعْبِ.<sup>31</sup>وَلَكِنْ هَلْ لِلَّهِ قَالَ، اخْتَمَلْتُ. لَا أَغْوَدُ أَفْسِدُ.<sup>32</sup>مَا لَمْ أَنْصُرْهُ فَأَرِنِي آيَاتٍ. إِنْ كُنْتُ قَدْ فَعَلْتُ إِنَّمَا فَلَا أَغْوَدُ أَفْعَلُهُ.<sup>33</sup>هَلْ كَرَأَيْكَ يُجَارِيهِ، قَائِلًا، لَأَنَّكَ رَفِضْتَ قَائِلَتٍ تَخْتَارُ لَا أَنَا. وَبِمَا تَعْرِفُ تَكَلِّمْ.<sup>34</sup>دَوُو الْأَلْتَابِ يَقُولُونَ لِي، بَلِ الرَّجُلُ الْحَكِيمُ الَّذِي يَسْمَعُنِي يَقُولُ، إِنَّ أَيُّوبَ يَتَكَلَّمُ بِلا مَعْرِفَةٍ وَكَلَامُهُ لَيْسَ يَتَعَقَّلُ.<sup>36</sup>فَلَيْتَ أَيُّوبَ كَانَ يُمْتَحَنُ إِلَى الْعَايَةِ مِنْ أَجْلِ

أَجْوَبَتِهِ كَأَهْلِ الْإِيمَانِ. <sup>37</sup>لَكِنَّهُ أَصَافَ إِلَى حَاطَّتِهِ مَعْصِيَةً.  
يُصَفِّقُ بَيْنَنَا وَيُكْثِرُ كَلَامَهُ عَلَى اللَّهِ.

nicht an die Person der Fürsten und kennt den Herrlichen nicht mehr als den Armen; denn sie sind alle seiner Hände Werk.<sup>20</sup> Plötzlich müssen die Leute sterben und zu Mitternacht erschrecken und vergehen; die Mächtigen werden weggenommen nicht durch Menschenhand.<sup>21</sup> Denn seine Augen sehen auf eines jeglichen Wege, und er schaut alle ihre Gänge.<sup>22</sup> Es ist keine Finsternis noch Dunkel, daß sich da möchten verbergen die Übeltäter.<sup>23</sup> Denn er darf auf den Menschen nicht erst lange achten, daß er vor Gott ins Gericht komme.<sup>24</sup> Er bringt die Stolzen um, ohne erst zu forschen, und stellt andere an ihre Statt:<sup>25</sup> darum daß er kennt ihre Werke und kehrt sie um des Nachts, daß sie zerschlagen werden.<sup>26</sup> Er straft sie ab wie die Gottlosen an einem Ort, da man es sieht:<sup>27</sup> darum daß sie von ihm weggewichen sind und verstanden seiner Wege keinen,<sup>28</sup> daß das Schreien der Armen mußte vor ihn kommen und er das Schreien der Elenden hörte.<sup>29</sup> Wenn er Frieden gibt, wer will verdammen? und wenn er das Antlitz verbirgt, wer will ihn schauen unter den Völkern und Leuten allzumal?<sup>30</sup> Denn er läßt nicht über sie regieren einen Heuchler, das Volk zu drängen.<sup>31</sup> Denn zu Gott muß man sagen: "Ich habe gebüßt, ich will nicht übel tun."<sup>32</sup> Habe ich's nicht getroffen, so lehre du mich's besser; habe ich Unrecht gehandelt, ich will's nicht mehr tun."<sup>33</sup> Soll er nach deinem Sinn vergelten? Denn du verwirfst alles; du hast zu wählen, und nicht ich. Weißt du nun was, so sage an.<sup>34</sup> Verständige Leute werden zu mir

sagen und ein weiser Mann, der mir zuhört:<sup>35</sup>"Hiob redet mit Unverstand, und seine Worte sind nicht klug."<sup>36</sup>O, daß Hiob versucht würde bis ans Ende! darum daß er sich zu ungerechten Leuten kehrt.<sup>37</sup>Denn er hat über seine Sünde noch gelästert; er treibt Spott unter uns und macht seiner Reden viel wider Gott.